

# Tierra-Info

## Aktuelles aus Tigua Chami

**D**ank zahlreicher Spenden und der Unterstützung der Stiftung Umverteilen, konnte in der Region Tigua Chami / Ecuador unser Schulgartenprojekt in Kooperation mit der Fundación „alpa mamapac“ und der dortigen Schule realisiert werden. Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, konnten wir für den Schulgarten ein Grundstück organisieren und es für mindestens 5 Jahre an das Projekt binden.

So konnten die Schüler von Chamis Schule Mitte Februar das erste mal säen. Angebaut wurden, unter anderem Salate, Tomaten, Möhren, Mais, Hirse und verschiedene Kräuter zur medizinischen Verwendung. Durch den abwechslungsreichen Anbau soll sich ihre Ernährung ausgewogener gestalten und damit nachhaltig verbessern.

Nach neusten Nachrichten von Manuel Millingalli, Vorsitzender der fundacion „alpa mamapac“, sind die ersten Pflanzen erfolgreich geerntet und dank der ebenfalls durch das Projekt ermöglichten Wasserversorgung ist eine gleichmäßige Ernte und Saat über das gesamte Jahr möglich.

Durch die Universität "San Francisco" in Quito wurden Weiterbildungsmaßnahmen auf den Gebieten "biologischer Anbau" und "Gesundheitsvorsorge" durchgeführt,

welche ein verbessertes Gesundheitsbewusstsein fördern sollen.

*Frank Großkopf*

## Pipelinebruch in Ecuador

**A**m 8. April kam es in Ecuador im Zuge der Bauarbeiten an der neuen Pipeline für Schweröl (genannt OCP = Oleoducto de Crudos Pesados) wieder einmal zu einem schwereren Unfall.

Nach offiziellen Angaben sind etwa 8.000 Barrel (1.272.000 Liter) Rohöl aus der seit 1972 bestehenden SOTE-Pipeline, die in diesem Bereich parallel zur OCP verläuft, ausgelaufen und haben zwei besonders empfindliche Naturschutzgebiete verseucht.

Bei einem Gespräch mit einem OCP-Mitarbeiter sickerte nach Angaben der lokalen Umweltgruppe Salvaselva durch, dass die Angaben zur ausgetretenen Ölmenge untertrieben sind, bzw. das tatsächliche Ausmaß verschleiert werden soll. Es war die Rede von sogar 200.000 Barrel, was über der Hälfte der momentanen täglichen Fördermenge entsprechen würde! Diese Annahme ist erscheint auch realistisch, wenn man den Meldungen einer ecuadorianischen Tageszeitung glaubt, nach denen das Öl 8-9 Stunden lang ungehindert austreten konnte!

Von dem Vorfall betroffen ist auch die Lagune von Papallacta, eines der Trinkwassersammelbecken für die Hauptstadt Quito. Um die Wasserversorgung eines Teils der 1,5-Millionen-Stadt sicherzustellen, mußten Reserve-Becken in anderen Regionen genutzt werden.

Die Lagune wird außerdem für die kommerzielle Forellenzucht genutzt. Ein Mitglied von Salvaselva war vor Ort und erzählte, dass an der Oberfläche der Lagune unzählige tote Fische trieben. 70 % der Lagune waren nach Zeitungsangaben von einem Ölteppich bedeckt.

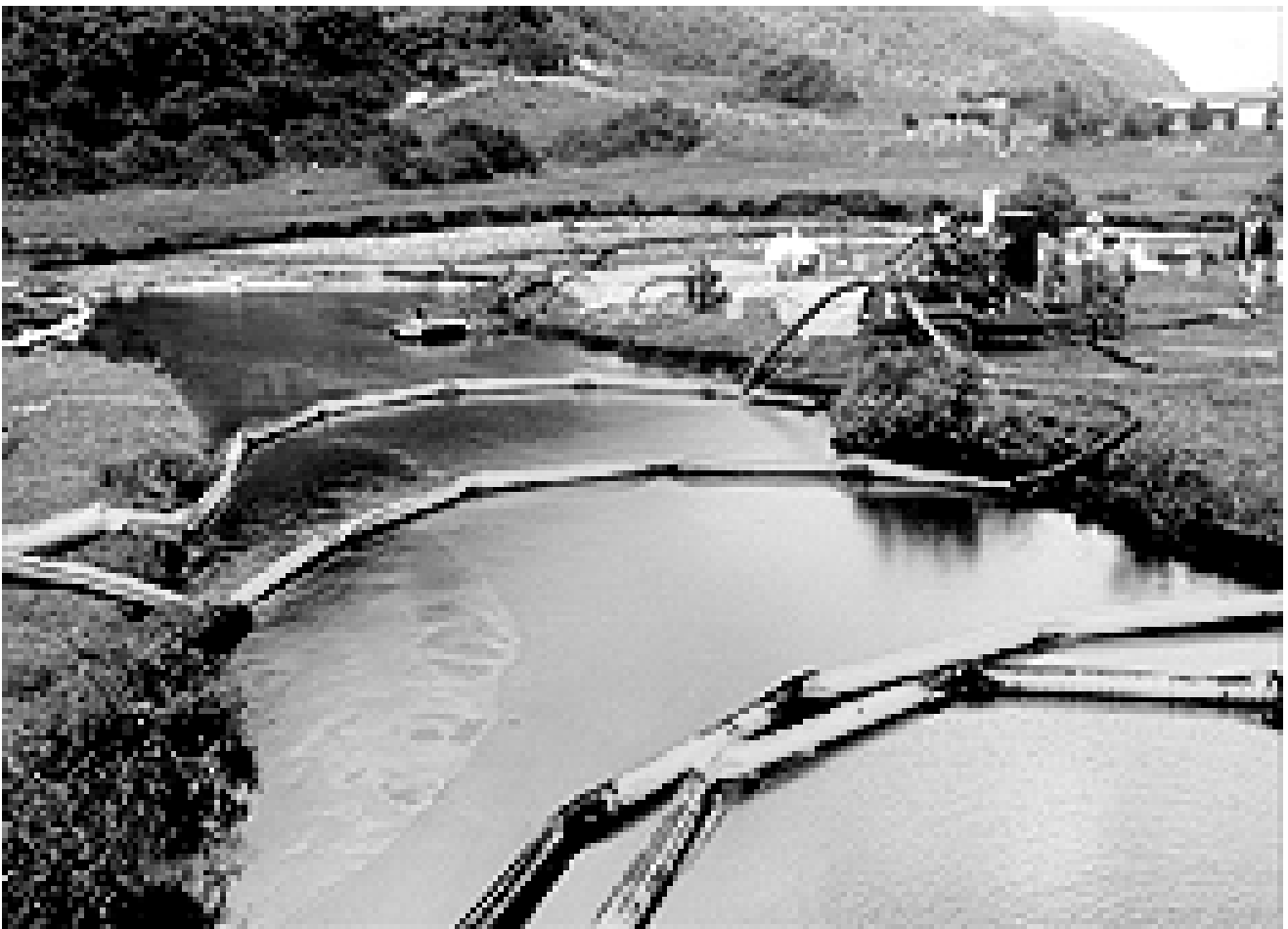
Die Gemeinde Jamanco hatte erst wenige Tage zuvor die neue Fischbrut in neun Lagunen ausgesetzt, zwei davon sind nun vollkommen verschmutzt. Außerdem nutzte die Gemeinde den Fluß Suco, über den das Öl in die Lagune gelangte, zur direkten Wasserversorgung für die Viehhaltung.

Der Unfall in diesem empfindlichen Bereich ist keine Überraschung. Seit 1970

traten etwa 74 Millionen Liter Öl unkontrolliert aus, alleine in den letzten 3 Jahren gab es vierzehn Pipelinebrüche. Nicht zuletzt wegen der ungenügend beachteten Sicherheitsvorschriften erscheint eine Pipeline in nur 50 Meter Abstand zu einem Trinkwasserreservoir als völlig unverantwortlich. Noch dazu führt die Pipeline durch erdbebengefährdetes Gebiet. Dass der Unfall nun nicht durch einen Erdbeben oder eine andere Naturkatastrophe geschah, ändert jedoch nichts an den katastrophalen Folgen.

Durch den Unfall rückt erneut die unverantwortliche Erdölpolitik der ecuadorianischen Regierung und der transnationalen Konzerne in das Blickfeld der Öffentlichkeit.

Die Region um Papallacta ist nur ein Beispiel, wie beim Pipelinebetrieb und -bau in Ecuador ökologische und soziale Standards mit Füßen getreten werden.



Tierra Unida lädt alle Interessierten dazu ein, im Rahmen der Veranstaltungsreihe Forum América Latina das Thema "Ecuador und das Öl" aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Die Veranstaltung findet am 21. Mai um 19.30 Uhr im Chamäleon-Haus in der Hermann-Elflein-Str. 32, statt.

Sini Bodemer

## Grenzgänger- InnenBeatz

*Straßenumzug am 14. Juni*

**D**ie Initiative für Begegnung, die seit zwei Jahren das alternative Straßenfest in Potsdam organisiert, veranstaltet dieses Jahr am 14. Juni einen multikulturellen Straßenumzug unter dem Motto „GrenzgängerinnenBeatz“ durch die Potsdamer Innenstadt.

Dieser Umzug soll einen politischen Karneval darstellen, bei dem in Potsdam aktive Gruppen auf die Asylpolitik, Rassismus und die Nord-Süd-Thematik aufmerksam machen.

Tierra Unida thematisiert mit seinem Beitrag zu diesem Umzug die noch immer prekäre Lage in Kolumbien, denn auch heute noch intervenieren private Firmen militärisch im Auftrag der Vereinigten Staaten in diesem Land.

Schon letztes Jahr haben wir zur Veranschaulichung dieser Problematik ein Panzermodell gebaut und bei mehreren Aktionen in Berlin und Potsdam damit Aufmerksamkeit erregt. Der Panzer ist mit den Logos von „Militärdienstleistungsunternehmen“ und deren „Sponsoren“ beklebt. Sie setzen in Kolumbien und anderen Ländern die Interessen von großen multinationalen Konzernen und der Vereinigten Staaten durch. Der Vorteil für

die Auftraggeber besteht darin, niemandem mehr offiziell Rechenschaft zu schulden. Als Deckmantel dient die Drogenbekämpfung im Rahmen des Plan Colombia.

Der Umzug beginnt am 14. Juni 2003 um 14 Uhr an der Glienicker Brücke und endet gegen 18 Uhr mit einer Abschlussveranstaltung am Brandenburger Tor. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich auf der Internet-Seite [www.grenzgaengerinnen.de](http://www.grenzgaengerinnen.de)

Anna, Sarah, Frank, Albrecht

## Forum America Latina

*tierra unida startet eine neue Veranstaltungsreihe*

**S**eit April bietet Tierra Unida ein monatlich stattfindendes Forum zum Thema Lateinamerika an. Wir tragen damit den Wünschen und Beobachtungen in unserem Umfeld Rechnung. Unser Verein ist in der letzten Zeit personell stärker und unsere Themen sind vielfältiger geworden. Diese Themen wollen wir auch einer breiteren Öffentlichkeit in Potsdam zugänglich machen. So entstand die Idee, monatlich über ein ganz spezielles Thema öffentlich zu informieren und zu diskutieren. Wir wollen damit die Diskussion aus unserem kleinen Vereinsraum hinaustragen und vielen Interessierten die Möglichkeit geben sich daran zu beteiligen. Inhaltlich sind wir im April mit einem Thema gestartet, das Tierra Unida schon

länger beschäftigt - die aktuelle Situation in Kolumbien. Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Film „La Zona“ von der Gruppe schwarzdokument, der über das Leben und den Alltag in einer der vielen Konfliktzonen Kolumbiens berichtet.

Im Monat Mai wandern wir weiter nach Ecuador und wenden uns aus aktuellem Anlass, dem Bruch der Pipeline bei Quito zu. Auch dieses mal wird es einen Film geben (Rio Negro – das schmierige Geschäft der WestLB in Ecuador).

Im Juni wird sich das Forum mit Argentinien beschäftigen, im Mittelpunkt stehen höchstwahrscheinlich die Präsidentschaftswahlen dort.

Wenn sie Interesse an aktuellen Entwicklungen und spannenden Prozessen in Lateinamerika haben, so schauen sie doch einfach vorbei. Die aktuellen Termine finden sie auf unserer Internetseite oder sie lassen sich in den E-mail-Verteiler von Tierra Unida eintragen, dafür schreiben sie einfach eine Mail an [info@tierra-unida.de](mailto:info@tierra-unida.de).

## Wer wir sind

**D**er Lateinamerika-Arbeitskreis "tierra unida" ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein aus Potsdam.

Er besteht seit 1983 und beschäftigt sich mit der sogenannten "Dritten Welt" und besonders mit den Ländern Lateinamerikas.

Unser Ziel ist es, den Menschen in Potsdam diese Länder mit ihren Kulturen und Problemen näher zu bringen. Im Gegenzug dazu unterstützen wir Projekte in Lateinamerika, so z.B. ein Gesundheitsprojekt in der ländlichen Region um Salitre/Ecuador und ein Schulgartenprojekt in Tigua Chami/Ecuador.

Unsere Projekte finanzieren wir aus Spenden und Fördergeldern. Die Hilfe

kommt den Projekten direkt zugute, da wir nur einen minimalen Verwaltungsaufwand haben.

Der Kontakt vor Ort wird durch Vertrauenspersonen oder Organisationen gehalten, die uns regelmäßig über die Entwick-

lungen in den Projekten informieren.

**Unser Spendenkonto:  
BLZ: 160 500 00  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Kto. Nr.: 350 223 56 34  
+ Kennwort**

**"Gesundheit"** - Gesundheitsprojekt in den Gemeinden um Salitre/Ecuador

**"tierra unida"** - allgemeine Vereinsarbeit

Als gemeinnütziger Verein können wir eine Spendenbestätigung für das Finanzamt ausstellen, wenn Sie uns Ihre Adresse angeben.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im :

**Haus der Jugend  
Lindenstrasse 28/29  
14467 Potsdam**

**Email:** [Info@tierra-unida.de](mailto:Info@tierra-unida.de)  
**Internet:** [www.tierra-unida.de](http://www.tierra-unida.de)